

Kostbares im Hinterhof

Jill Bumiller hat das Sammler-Gen vom Vater. 35 Jahre schon sammelt Manfred Bumiller vor allem Metallobjekte aus dem 8. bis 13. Jahrhundert. Fast 7 000 Werke islamischer Kunst umfasst die Bamberger Bumiller-Sammlung heute. Der Tochter ist es zu verdanken, dass etliche Kostbarkeiten seit letzten Sommer auch in Berlin zu sehen sind. Im dritten Stock einer Kreuzberger Hinterhof-Fabrik befindet sich das Studio, ein kleines Privatmuseum, ein Loft, gestützt von fünf Säulen, die für die „Fünf Säulen des Islams“ stehen. Jill Bumiller ist Chefin der Dependance. Die Kunsthistorikerin ist jedoch nicht nur auf alte islamische Kunst fokussiert, ihr Herz schlägt auch für junge Kunst. Zwei Mal im Jahr setzt sie die alten Objekte neuen gegenüber, soeben zum Gallery Weekend zu den ungewöhnlichen Ausbrenner-Papierarbeiten des Syers Ali Kaaf (Berliner Zeitung vom 27. 4., S. 10). Die Künstler wählt sie nach ihrem persönlichen Zugang zu deren Arbeiten aus. Und von jedem wird sie ein Werk kaufen. (bs.)



ARTPRESS/JILL BUMILLER PRIVAT

Jill Bumiller im Studio Naunynstraße 68, Di-Sa 14-18 Uhr